

Porträt : Procap Grischun : Behindertenselbsthilfe im Aufbruch

Autor(en): **Farrér, Diego**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens**

Band (Jahr): **46 (2004)**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-972139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Porträt: Procap Grischun – Behindertenselbsthilfe im Aufbruch

von Diego Farrér

Seit zwei Jahren nennt sich der Schweizerische Invaliden-Verband «Procap – für Menschen mit Handicap». Der neue Name will den abwertenden Begriff «invalid» endlich in den Hintergrund rücken. Der frühere Bündner Behinderten Verband änderte im Zuge dieses Wechsels seinen Namen in Procap Grischun. Die Ziele des Verbandes sind jedoch die gleichen geblieben: Procap versteht sich als politisch aktive Selbsthilfeorganisation im Dienste von Menschen mit Behinderungen. Procap setzt sich dafür ein, dass niemand aufgrund einer Behinderung oder Krankheit diskriminiert wird. Ziel ist die volle Anerkennung und Integration von Menschen mit Behinderungen.

Procap Grischun ist heute mit mehr als 1500 Mitgliedern die grösste Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Behinderungen in Graubünden. Nebst der Geschäftsstelle in Chur kümmern sich vier regionale Beratungsstellen in Samedan, Rueun, Davos und Bonaduz um die Anliegen der Mitglieder.

Mit viel Erfolg realisierte Procap Grischun im Mai 2003 als Beitrag zu den Feierlichkeiten «200 Jahre Graubünden in der Eidgenossenschaft» das Freilichtspiel «Der Kleine Prinz» auf der Piazza der Klinik Beverin in Cazis. Als weiteren Höhepunkt hat der Verband im gleichen Jahr zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen das Kinderbuch «Angelo und die Möwe» in den vier Landessprachen Deutsch, Italienisch, Rumantsch Grischun und Französisch herausgegeben. Mit dem Buch sollen Kinder und Jugendliche dazu animiert werden, sich über die Integration von Menschen mit Behinderungen Gedanken zu machen. Vincenzo Todisco, Schriftsteller und Dozent an der Pädagogischen Fachhochschule Graubünden, hat die Geschichte geschrieben. Rudolf Mirer, Kunstmaler aus Obersaxen, hat das Werk einfühlsam in die Bildsprache umgesetzt.



Procap Grischun, Geschäftsstelle
Hartbertstrasse 10, CH-7000 Chur
Telefon 081 253 07 07, Fax 081 253 07 06
info@procapgrischun.ch www.procapgrischun.ch
www.angelounddiemoewe.ch